

Bezugspreis: Vierteljährl. 2,50 RM., monatl. 1,20 RM. ...

Anzeigenpreis: Die schreibweise Kompositionelle ...

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Donnerstag, den 13. November 1919.

Vorwärts-Verlag S. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

Generalstreikskrise in Frankreich.

Zweierlei Streiks.

In der Stellungnahme zum Streik als wirtschaftliches Kampfmittel hat sich in der letzten Zeit in der bürgerlichen Welt eine starke Wandlung vollzogen.

Gerade, wenn man den Streik als notwendiges Kampfmittel anerkennt, hat man das Recht, scharf kritisch zu den Streikmethoden Stellung zu nehmen.

Krise im französischen Gewerkschaftsbund.

Der Ausführende Rat der französischen Gewerkschaften hat am Montag beschlossen, seine Demission einzureichen.

Friedenswünsche.

Im Lager der Entente und unter den russischen Randstaaten wird eifrig der Gedanke des Friedensschlusses mit Rußland diskutiert.

Ende der Friedenskonferenz.

Die amerikanische Friedensdelegation hat den Obersten Rat wissen lassen, daß es ihre Absicht ist, Frankreich in den ersten Dezembertagen zu verlassen.

und ihnen bei der Durchsetzung ihrer Forderungen behilflich sein wollen, erklären dieselben Führer, wenn sie unter sich sind, mit zynischer Offenheit, daß ihnen die Lohnbewegungen der Arbeiterschaft gerade gut genug dazu sind, um ihnen Mittel an die Hand zu geben.

Es ist im Interesse der Arbeiterschaft außerordentlich zu bedauern, daß sie in der großen Masse diese Zusammenhänge immer noch nicht erkannt hat.

seiner Klärung gar nicht mehr der Feinerzeit in den Metallarbeiterversammlungen verteilten Schriften des Kommunistischen Komitees zur Förderung der Diktatur des Proletariats.

Rein! Zu dem Ziel der Kommunisten d. h. zum blutigen und gewalttätigen Umsturz, zur Vernichtung aller unserer Einzelgestalten und zum Ruine unseres Landes führt allerdings der vernünftige von dem Bestreben nach Einigung geleitete Streik nicht.

Vor den italienischen Wahlen.

Rom, im November.

Am 16. November finden in Italien die Parlamentswahlen statt. Wenn man sich schon von jeder früheren Parlamentserneuerung eine Verjüngung und Verbesserung des politischen Lebens verspricht, so berechtigt gerade der jetzige Wahlkampf zur Erwartung wesentlicher und tiefgehender Umänderungen.

Wer ein auf äußere Erscheinungen gegründetes großzügiges Urteil über die politische Stimmung abgeben wollte, die die Kriegserfahrungen in Italien gezeitigt haben, der könnte ungefahr folgendes sagen: in den Massen herrscht ziemlich weitgehende Teilnahmslosigkeit und Skepsis neben einer unklaren Erwartung großer erlösender Umwälzungen.

Wenn sich die Umgestaltung der Wählermasse durch den Krieg und seine Folgen heute noch jeder Schätzung entzieht, lassen sich dagegen die Folgen des neuen Wahlsystems schon heute erkennen.

An Stelle der bisherigen Wahlkreise, die längst einer Neuerteilung bedürftig waren, tritt als vorläufige Einheit die Provinz, in Erwartung einer rationelleren Neuerteilung, die vor den übernächsten Neuwahlen stattfinden soll.

Schwarze Kleidung

kann, wie jedes andere Kleidungsstück, modisch, flott und elegant wirken, wie z. B. dieser Mantel, der aus einem dicken, molligen Flaumstoff gefertigt, durch seine aparte Steppereiverzierung äußerst vornehm und modern ist.

Er kostet nur 135.—



Rönlgr. 33 Chausseestr. 113
 Am Bahnhof Alexanderplatz Beim Stettiner Bahnhof

Blindend weiße Zähne durch
Chlorodont
 die wunderbar erfrischende
 Zahnpaste

Vertikally getilgte, modern
 eingerichtete Heilanstalt für
 ambulatoische Behandlung.

Modernes, erprobtes Heilverfahren: Naturheilverfahren, Elektro- u. Lichtheilmethoden, die wissenschaftlich anerkannte u. glänzend bewährte „Künstl. Höhenkur“-Behandlg., Röntgen- u. Behandlung und -Unterstützung, Wasserheilverfahren, Pflanzen- und Kräuter-Auten und Bäder, Sauerstoffkur, homöopathische u. mechanisch-therapeutische Behandlung. — Nachweisbar gute u. dauernde Heilerfolge bei sämtlichen Krankheiten, innere und äußere, speziell chronische, z. B. Lungen-, Hals-, Herz-, Magen-, Darm-, Leberleiden; Nervenschwäche, nervöse Kopfschmerzen, allgemeiner Nervosität, allgemeiner nervöser Überanstrengung, Schlaflos, Migräne, Rheumatismus; sämtlichen Hautkrankheiten, Fiebers, Wunden; Gicht, sowie Rheumatische; Stoffwechselkrankheiten, Juckkrankheit etc. — Freiwillige Heilende und mündliche Anerkennungen früher behandelter und geliebter Patienten, die anrufen, vor der Behandlung in unserer Anstalt anzureisend ohne Erfolg bei uns nicht wieder zu sein: 1. Frau M. Richter, Berlin-Rehmit, Waldstraße 23. Augenleiden, Blutarmut, Nervenschwäche geheilt. — 2. Herr Georg Heinrich, Baumgartenweg, Baumgartenstraße 24. II. Lungenleiden geheilt. — 3. Frau E. Böhmer, Köpenick, Kanonen-Straße 24. Herz-, Leber- u. Nierenleiden wiederholt geheilt. — 4. Herr A. Gasse, Pankow, Charlottenburg, Huttenstr. 12. Chronischer Mittelohrentzündung geheilt. — 5. Frau G. Gähner, Weihenfeld, Lindenallee 2. Von schwerem Husten befreit. — 6. Frau M. Jaffe, Berlin, Rollenbergstraße 10. I. Rheumatismus geheilt. — 7. Herr G. Ehrhardt, Gr.-Lichterfelde, Ringstraße 24. Chronisches Gichtleiden wiederholt erfolgreich behandelt. — 8. Frau C. Koser, Berlin, Köpenicker Str. 29. Nerven- u. Nierenleiden geheilt. — 9. Frau Drouh, Pankow, Damerowstr. 14. Lungenleiden in vier Tagen vollständig geheilt. — 10. Frau G. Bergmann, Schöneberg, Feuerstraße 61. Gichtige Fiste und Bluthodenoperation geheilt. — 11. Herr G. Ritter, Friedenau, Spandauerstraße 56. Von Antriebsleiden geheilt. — 12. Frau H. Rohmeyer, Berlin, Oranienstr. 1. Alters 15-jähriges Herzleiden geheilt. — 13. Herr M. Wagner, Reinickendorf-Weiß, Antonienstr. 2. Rheumatische Gelenke geheilt. — 14. Frau G. Hagel, Scharnhorst bei Prenzlauer Berg. Bluthodenoperation u. Nierenleiden geheilt. — 15. Frau Wm. Pfeiffer, Berlin, Prenzlauer Straße 48. Darmgeschwulst geheilt. — 16. Frau des Herrn Sigmund O. Heine, Berlin-Friedrichshagen, Magerstraße, Von Ost.-Anleitung geheilt. — 17. Herr G. Hoff, Berlin, Hamburger Str. 13. Von Nieren- und Bluthoden, Wasserleiden allgemein, mehrere Schwäche geheilt. — 18. Frau Hofmann, Berlin, Schönhauser Allee 81. Von Tuberkulose geheilt. — 19. Frau G. Jopp, Berlin-Wilmersdorf, Scharnhorst 18. Von chron. Leiden, Herzschwäche und Verstopfung geheilt. — 20. Herr H. Schlabig, Berlin, Charlottenburg 24. Von Gehörstumpfung geheilt, vorher mit Gehör erloschen behandelt. — 21. Herr H. Gehrung, D.-Dorfstraße, Oranienstr. 21. Von Magen- und Darmleiden, Verstopfung und Nervenleiden geheilt. — 22. Herr G. Schlabig, Berlin, Oranienburger Straße 24. Von gichtisch-rheumatischen Schmerzen in Bein und Fußgelenk geheilt. — 23. Herr G. Müller, Berlin, Charlottenburg, Müllerstr. 27. Von chronischen Leberleiden und Gichtleiden geheilt. — 24. Frau M. Anner, Berlin-Charlottenburg, Scharnhorst 18. Von Herzschwäche, Leberentzündung geheilt. — 25. Sohn Paul des Reichhaltigen Herrn Wilhelm Böhmer, Berlin-Pankow, Scharnhorst. Von schwerem Bluthoden geheilt. Sein fallt abgenommen werden.

Bestellige Original-Ankennungen von uns geliebter Patienten stehen im Wartezimmer der Anstalt zur Ansicht zur Verfügung! — Getrennte Behandlungsräume für Damen und Herren! — Sprecht- und Behandlungszeit: 8—1, 1—7, 10, Sonntag und Feiertag: 1—1 Uhr.
 Heilanstaltbesitzer
Professor P. Mistelsky
 approbiert im Ausland
 Berlin SO 16, Brückenstraße 10b
 am Bahnhof Jannowitzbrücke.

Fabrikanten:
 Kriech GmbH.
 Berlin S.W. 66,
 Zimmerstraße 13



BORAXIL

In allen Geschäften zu haben!

Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen!

Billigste Preise!!!

Plüschmäntel Pelzmäntel
 Seidplüsch in Qualität, wunderbare Ausführung, beste Mo eilstecke in Velours du Nord
 350, 575, 850 1800, 1800, 2500

Mollige, weiche Ulster 68, 88, 98 126, 184, 179, 256

Kostüme Kammgarn-Kostüme
 wundervolle Ausführungen 250, 475, 650
 Eleg. Sammet-Kostüme von 700 M. an

Elegante Gesellschaftskleider, Crêpe de chine, Seide, Bast
 275, 350, 515, 650

Blusen in flottest. Ausführg., sehr billig Stoffröcke 26, 45

Astrachan-, Mohärmäntel aus la. Herrewoollwolle von 235 M. an

Westmann

1. Geschäft: Berlin W 8, Mohrenstrasse 37a
 2. Geschäft: Berlin NO 18, Gr. Frankfurter Str. 115
 Sonntags geschlossen.

Möbel

auswählbar
 geschmackvoll
 preiswert

NICOLAUS Pindo

17881 Hamburg, Harb. ohne Abs. N.

Geld-Lotterie

17881 Hamburg, Harb. ohne Abs. N.

600000
100000
50000

Empf. u. vers. auch u. Nachs.
 100 Porto o. Liste 50 Pf. mitinsend

Lose à M. 2.50

Emil Stiller Bankhaus
 Hamburg, Holzdamm 29
 — Bitte rechtzeitige Bestellung —

Elektro-Motore

Kupferbürste und andere
 elektrische Materialen lauffähig
 Elektromechanik Zentrum
 Kupferstr. 14. Tel.: Kleg. 4782

Ziehung am 26. und 27. November

Frankfurter Lotterie

Gesamtwinnst für Prov. Brandenburg und Berlin
 für den Ausbau der Marienkirche

10000 Lose à 4.154 Gewinne à 1 Fränk. L. W. von Mark

100000
60000
50000
10000

Frankfurter Lose 3 Mk. (10 Lose sichern 100 Mark)
 Porto und Liste 50 Pf. extra
 In allen Lotteriegeschäften u. durch den Generalvertrieb
Lud. Müller & Co. BERLIN W., Werdener Markt 10

Geöffnet von 8—6 Uhr.
 Besonders vorteilhaftes

Möbel-Angebot!

Speisezimmer	Herrenzimmer
1 Büfett Eiche	1 Bibliothek Eiche
1 Kredenz "	1 Schreibtisch "
1 Anzeigtisch "	1 runder Tisch "
6 Stühle "	1 Schreibstisch "
	2 Stühle "
Mark: 2850, 3750, 4500 etc.	Mark: 2450, 3650, 4875 etc.

Schlafzimmer

1 Schrank mit Spiegel
 1 Waschtislette mit Spiegel und Marmor
 2 Nachtschränke mit Marmor
 2 Bettstellen
 2 Patentböden
 2 steilige Auflegematrassen mit Keilkissen
 2 Stühle
 1 Handtuchhalter
 M. 1875, 2650, 2950, 3875 etc.

Ständig große Ausstellung
 von ab 300

Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Wohnsalons, Wohnzimmer, Küche, Dielen etc.
 Leder-Möbel — Gobelins-Sofas und Sessel
 Hervorragend schöne, gediegene Ausführungen —
 miselbar, mittlere und eleganteste Art —
 Teppiche / Kronen / Kristall / Porzellan

M. Schlewinsky & Co.

Berlin C, Dircksenstr. 31
 am Bahnhof Alexanderpl., Ecke Königsgraben

Groß-Berlin

Begegnung.

Heute mittag ging ich über die Weidendammer Brücke. Ich fröstelte in der Kälte. Der rauhe Wind legte hinter mir her, hob dann plötzlich eine Wolke Schnee in die Höhe und säuberte sie auf das graue Wasser hinab.

Ich sah das alles mit einem Blick und empfand, fast unbewußt, ein unbehagliches Gefühl. Einen Augenblick dachte ich daran, ihm etwas zu geben. Aber ich hatte es eilig und dann hätte ich stehen bleiben müssen und das Vortemonnaie raus-holen.

Als ich schon eine Strecke entfernt war, hörte ich noch einmal die gezogenen Töne seines Kostens. Ich war unzufrieden und bestimmt und mußte selber nicht warum. Ich hätte ihm doch etwas geben sollen.

Beschleunigte Veratung des Geschenkturfs Groß-Berlin.

Das preußische Staatsministerium hatte vor einiger Zeit beschlossen, den Geschenkturf Groß-Berlin eventuell zusammen mit dem Entwurf der neuen Städteordnung der Landesversammlung vorzulegen.

Mehr Gesundheitspflege in Kleinkinderanstalten.

In einer vom Groß-Berliner Ausschuß zum Schutze auffich-tiger Kinder einberufenen Sitzung von Vertretern zahlreicher Ver-eine für Kleinkinder- und Schulkinderfürsorge berichtete gestern der Arzt Dr. Eugen Dreiß über „Die ärztlichen Anforderungen an Ein-richtungen und Betrieb von Kleinkinderanstalten.“

Montrose.

20) Detektivroman von Eben Eberhard. Krog betrat hastig das Café, nicht wie ein Mensch, der eine schredensvolle Nachricht zu überbringen hat, sondern wie ein Mann, der plötzlich in einer gefährlichen Stunde auftaucht und mit Recht das Kommando übernimmt.

läßt die ärztliche Beaufsichtigung der Anstalten zu wünschen übrig, und auch der Kreisarzt verlangt da oft. Der Arzt sollte schon bei der Einrichtung der Anstalten zu Rate gezogen werden.

Ein schlechendes Schulbüchel.

Zu den Erbäbeln unieres höheren Schulbetriebs gehört die Ueberbürdung unierer Jugend mit häuslichen Aufgäben. Es ist daher nicht zu umgehen, daß man immer von neuem auf sie hinweist, damit sie abgewehrt oder eingedämmt wird.

Eine einigermaßen ungetriebene Jugend ist die Quelle der Kraft für alle Kämpfe des späteren Lebens. Ist es etwas anderes als ein — freies wohl oft unbewußtes — Vergehen, diese Zeit, in der übrigens ja der Mensch seinem Vorgesetzten trotz aller Begren-zungen verhältnismäßig wehrlos gegenübersteht, durch Belästigung mit einer Ueberfülle von Zwangsarbeit und eine aus ihr folgende Verengung zu verdunkeln?

Das Unheil scheidet oft endlos — durch Generationen — weiter, da — nicht ohne Grund — aus Furcht vor persönlicher Schädigung (die natürlich sehr kasiniert erfolgen kann) kein einzelter und keine Klasse gerade den gefährdeten (ober sagen wir: gefähr-lichen) Lehrern gegenüber eine Abwehr wagt.

Bei den Staatstheatern als „Gast“.

Aus den Kreisen der Arbeiter der ehemals königlichen Staats-theater in Berlin ist uns folgende Mitteilung zugegangen: Vor dem Staatstheatermagazin in der Brin-Louis-Ferdinand-Strasse luden am 24. September mehrere Wagen vor, aus denen wertvolle Möbel ausgeladen wurden.

die Arbeiter fordern, dem Privatmann von Hällen die ihm überlassenen Räume des staatlichen Magazins zu entziehen. Wir hören jetzt, daß dies immer noch nicht ge-schehen ist und die Erregung in der Arbeiterkass fortbauert.

Der Seifenmangel.

Bekanntlich gibt es fast nirgends billige Seife. Auf ver-schiedene Vorhalte teilt nunmehr der Reichsausschuß für Cole und Fette mit:

Die Behauptung, daß Deutschland Seife in ausreichendem Maße selbst herstellt, halten wir nach wie vor aufrecht, und es besteht keine Veranlassung, durch die Einfuhr ausländischer Seife ausländische Arbeitskraft einzuführen.

Der Entlassungsang.

Zu unserer Notiz „Der Entlassungsang“ erhalten wir fol-gende Zuschrift: Die Reichsbeleidigungsämter sind mit der An-ferigung der Entlassungsätze für die Kriegsgefangenen beauf-tragt. Die Aufträge sind so groß, daß sie nach Aufgabe der be-treffenden Stellen allein 2 Jahre daran zu arbeiten hätten.

XIV. Die Königsfamilie.

Während die Türöffnung sich mit den erstarrten Gesich-tern des Personals und der Gäste füllte, und der Wirt im Hintergrund erbittert über den engen Gang schimpfte, blieb Krog einen Augenblick stehen, um sich zu orientieren. Es handelte sich hier um einen Mord, trotzdem erschien ihm die Lage fast komisch, mit solch kinematographischer Bewandig-keit war die Veränderung vor sich gegangen.

(Fortf. folgt.)

